

Philipp-Reis-Schule (11K09)

Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2022/23

16.05.2023

- Die Philipp-Reis-Schule ist seit dreizehn Jahren eine von nunmehr 12 Integrierten Sekundarschulen in unserem Bezirk Lichtenberg.
- Die Schülerzahl ist seit einigen Jahren konstant und bewegt sich mit geringen Schwankungen im Bereich um die 640 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Klassen blieb mit 24 unverändert.
- Im Anmeldezeitraum meldeten sich für das Schuljahr 2023/24 90 Schülerinnen und Schüler für die 7. Jahrgangsstufe an, was einem Rückgang von ca. 10 entspricht. Da wir wieder 6 Klassen eröffnen sollen, ist mit einer Zuweisung von ca. 66 Schüler*innen mit Zweit- bzw. Drittwunsch zu rechnen. Der Anmelderückgang ist u.a. auch der Tatsache geschuldet, dass im vergangenen Jahr zwei neue Sekundarschulen eingerichtet wurden.
- Durch die geplanten Wohnungsbauvorhaben im Bezirk Berlin-Lichtenberg ergibt sich weiter ein steigender Bedarf an Schulplätzen im Grund- und Oberschulbereich.
- Vom Schulamt war für das zweite Schuljahr die Einrichtung von zwei Willkommensklassen an unserer Schule vorgesehen, da durch die weiterhin hohen Flüchtlingszahlen insbesondere aus der Ukraine die Versorgung mit Schulplätzen nicht ausreichend war. Da es aufgrund der derzeitigen Situation mit einem Teil unserer Schüler*innen erhebliche Herausforderungen für Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit gibt, ist das Schulamt unseren Bedenken und Einwänden gefolgt und hat auf die Einrichtung dieser Klassen vorerst verzichtet.
- Die personelle Ausstattung kann als gut bezeichnet werden. Wir beschäftigen derzeit 54 Lehrkräfte, davon sind zwei Lehrkräfte im Quereinstieg sowie zwei Referendarinnen.
- In der Schulleitung ist seit Schuljahresbeginn Frau Nietz als stellvertretende Schulleiterin beschäftigt, ihr Aufgabenbereich umfasst insbesondere die Planung.
- Im Verwaltungsbereich konnten wir Frau Tondasch als neue Sekretärin begrüßen. Des Weiteren arbeitet seit 08/21 Frau Lehmann als Verwaltungsleiterin.
- Im Bereich Schulsozialarbeit hat im vergangenen Jahr ein neues Interessenbekundungsverfahren stattgefunden, wodurch die tjfbg gGmbH als neuer Träger der Schulsozialarbeit hervorging. Dieser Träger beschäftigt drei Mitarbeiter*innen bei uns; hervorzuheben ist, dass seit Februar 2023 mit Herrn Licht auch erstmals ein männlicher Erzieher bei uns beschäftigt ist.

- Die pad gGmbH ist weiter mit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Thiele über das SPI-Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ an unserer Schule tätig.
- Zwei Hausmeister, ein Hausmeisterassistent und ein Werkstattmeister stellen das technische Personal dar.
- Die Anzahl der Funktionsstellen an unserer Schule hat sich im laufenden Schuljahr nicht verändert. Wir verfügen derzeit neben die drei Schulleitungsfunktionen Schulleiter (Herr Härtel), stellv. Schulleiterin (Fr. Nietz) und Mittelstufenleiterin (Frau Hübeler), über die Fachbereichsleitung Deutsch (Fr. Vogt), die Fachbereichsleitung WAT (Frau Wahle), die Fachleitung Mathematik (Hr. John), die Fachleitung Fremdsprachen (Fr. Nemitz) und die Fachleitung GeWi (Herr Köhler).
- Die Schulaufsicht wurde beauftragt für das kommende Schuljahr die Stellen des Schulleiters/der Schulleiterin, der Fachleitung Digitale Bildung und der Fachleitung Inklusion/Sonderpädagogik auszuschreiben. Die beiden letzten Fachleiterstellen leiten sich aus dem Entwicklungsbedarf der Schule ab.
- Die Versorgung mit Schulbüchern konnte sichergestellt werden. Der Anteil der von der Zuzahlung befreiten Schüler*innen betrug weiterhin etwa bei 40%.
- Die jährliche Fehlzeitenstatistik weist weiterhin eine hohe Fehlquote insbesondere wegen Erkrankungen von Schüler*innen aus, wobei unsere Schule im Durchschnitt vergleichbarer Schulen liegt.
- Das unentschuldigte Fehlen einzelner Schüler aller vier Jahrgangsstufen nahm auch in diesem Jahr Raum ein.
- Die Reduzierung von Schuldistanz und Verspätungen war im laufenden Jahr ein Schwerpunkt der Arbeit der Schulsozialarbeit, wobei in einzelnen Fällen Fortschritte erzielt wurden.
- Unabhängig davon musste eine Vielzahl an Schulversäumnisanzeigen an das Schulamt geschickt werden, die aber in kaum einem Fall eine Änderung der Verhältnisse erzielten. Die Unterstützung seitens des Schulamtes und des Jugendamtes waren leider weiterhin kaum spürbar.
- Verschiedene Beratungen in Klassenkonferenzen und diverse Schulhilfekonferenzen widmeten sich ebenfalls dieser Thematik.
- Es fanden zweiwöchig Kooperationsgespräche zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit statt. In diesen Gesprächen berichten die Schulsozialarbeiter*innen über ihre umfangreiche Arbeit, es werden insbesondere auch Schwerpunkte der Tätigkeit besprochen. Die vielfältigen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit wurden der Schulkonferenz und der Gesamtkonferenz vorgestellt.
- Der Anteil der Schüler*innen nichtdeutscher Herkunftssprache lag wie im vergangenen Schuljahr bei 33 %, der Ausländeranteil stieg um 2,5 auf 26,1 %

an. Wir hatten 169 Schüler/innen mit ausländischem Pass aus 34 Nationen. Ernsthafte Probleme und Auseinandersetzung aus ethnischen oder religiösen Gründen sind nicht bekannt geworden. Die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind in ihren Klassen mit wenigen Ausnahmen recht gut integriert.

- Die Entscheidung für eine äußere Leistungsdifferenzierung mit Kursen verschiedener Niveaustufen im Fach Englisch wurde fortgesetzt. Die Fächer Mathematik, Physik und Deutsch wurden hingegen binnendifferenziert unterrichtet.
- Die Anzahl der Schüler*innen, welche zum Halbjahr die Übergangskriterien für die gymnasiale Oberstufe erfüllten, lag unverändert bei ca. 50 %.
- Das Verhalten unserer Schüler*innen gegenüber Mitschülern und Lehrkräften ist sehr differenziert. Das Niveau an körperlicher Gewalt kann als niedrig eingeschätzt werden, problematisch ist teilweise der verbale Umgang miteinander. Es gab in jeder Jahrgangsstufe vereinzelt Schülerinnen und Schüler, die Verhaltensprobleme aufweisen.
- In diesem Schuljahr wurden seitens der Schule zwei Anzeigen wegen Körperverletzung erstattet. Aufgrund des schwierigen Verhaltens eines Schülers der 9. Jahrgangsstufe wurde in Absprache mit der Schulaufsicht und den Eltern eine Umschulung vorgenommen.
- Problematisch erschien von Zeit zu Zeit der Umgang mit sozialen Netzwerken, insbesondere bei Mädchen der Jahrgangsstufen 7 und 8.
- Das Jahrgangsteam 7 führte mit allen Klassen dieses Jahrgangs das Berufsorientierungsprojekt „komm auf Tour“ durch, in Zusammenarbeit mit den Präventionsbeauftragten des Polizei-Abschnittes 31 fand für jede 7. Klasse eine Gewaltpräventionsveranstaltung statt.
- Die Verfügbarkeit des zweiten Pausenhofes und die Fertigstellung der Sitzgruppe am alten Klettergerüst hat weiterhin zur Entspannung geführt. Allerdings waren aufgrund der schlechten Einsehbarkeit einige Teile des Hofes gut als illegale Raucherecke geeignet.
- Seit Anfang Oktober 2022 steht uns die Sunshine Catering GmbH für die Cafeteria und die Schulessenversorgung zur Verfügung. Zwei Mitarbeiterinnen bieten in der ersten und zweiten Hofpause im Freiverkauf verschiedene Speisen und Getränke gegen Barzahlung an. In der Mensa können Schüler*innen, welche einen Vertrag mit der Firma abgeschlossen haben, ein warmes Mittagessen aus zwei Angeboten wählen. Der Preis von 4,76 € ist allerdings für viele Familien sehr hoch, sodass sich in erster Linie Familien mit einem BUT-Pass, welche kostenfrei das Essen erhalten, angesprochen fühlen.
- Die Beaufsichtigung im MZG stellt immer wieder eine Herausforderung dar, weil die zunächst wochenlange kostenfreie Ausgabe des Schulessens, bei

einigen Schülern zu Gewohnheiten geführt hat, die nur schwer abzustellen gehen.

- Der Umbau des Klettergerüsts zu einer Sitzgruppe durch unsere Schulhausmeister wurde im Herbst abgeschlossen und vom TÜV abgenommen. Die Kosten für den Umbau übernahm der Schulförderverein aus Mitteln, die in einem Sponsorenlauf vor 3 Jahren eigens für Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof gespendet wurden.
- Für die weitere Ausstattung der Pausenhöfe mit Sitzgelegenheiten haben wir eine Spende von 16 Bänke erhalten. Die Hausmeister sind derzeit dabei, die Bänke an geeigneten Stellen auf dem Schulhof zu positionieren und zu befestigen. Auch hier trägt der Schulförderverein die entstehenden Kosten.
- Die Arbeit der Gesamtschülervertretung, mit den beiden gewählten Schulsprechern Ben Helmuth (9/6) und Alexander Kraus (8/6) schloss sich nahtlos an die des Vorjahres an. Beide Schüler nahmen ihre Aufgaben selbständig und äußerst verantwortungsvoll wahr. Die Beteiligung am SchülerInnenhaushalt 2023 wurde seitens des GSV angenommen. Der Prozess der Ideenfindung für die Verwendung der Mittel läuft derzeit.
- Wie schon im vergangenen Jahr findet als Dankeschön für die Arbeit der Schülersprecher*innen in Begleitung von vier Lehrkräften eine geführte Fahrradtour durch das Berliner Regierungsviertel im Rahmen der politischen Bildung statt. Da sich nur ca. ein Drittel der Schülersprecher*innen für die Teilnahme an der Radtour angemeldet hat, konnte einige andere Schüler*innen mit gutem Arbeits- und Sozialverhalten als Belobigung teilnehmen.
- In diesem Schuljahr führten in der 2. Septemberwoche alle sechs 10. Klassen ihre Abschlussfahrt durch. Reiseziele waren die Ostseeküste, die Niederlande und vier Klassen fuhren in die Berge Südtirols. Die Klasse 8/4 fuhr ebenfalls an die Ostseeküste. In der Vorweihnachtszeit verweilten die Klassen 9/1 und 9/4 für zwei Tage im Tropical Islands Resort. Weiterhin sind am Ende des Schuljahres für den 8. Jahrgang die Sprachreise nach England und von der Klasse 8/5 eine Klassenfahrt nach an den Köthener See geplant.
- Der kleine Schulgarten wird nun schon im sechsten Jahr genutzt und durch die NaWi-AG und unsere Hausmeister betreut. Die sechs von uns gepflanzten sechs Obstbäume haben im Herbst erste Früchte getragen.
- Das neue Gewächshaus hinter dem Lagerschuppen hat uns, wie auch die Hochbeete, eine reiche Gemüseernte (vornehmlich Tomaten und Gurken) beschert.
- Der schulische Schwerpunkt im Bereich Berufsorientierung wurde beibehalten. Wichtige Angebote, wie das Betriebspraktikum in der 9. Jahrgangsstufe das Sozialpraktikum im 8. Jahrgang, konnten in diesem Schuljahr uneingeschränkt stattfinden.

- Die kontinuierliche Arbeit von Frau Tiesch, unserer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, setzte sich in gewohnter hoher Qualität fort. Es fanden beinahe wöchentlich Sprachtage sowie die Berufsorientierung in der 9. Jahrgangsstufe sowie Berufsberatungen für die Schüler/innen der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe statt.
- Auch das Team zur Berufs- und Studienorientierung beriet die Schüler/innen bezüglich der sich an die allgemeinbildende Schule anschließenden Bildungsgänge.
- Die Eintragung der Schüler/innen in das EALS-Portal der Senatsverwaltung konnte durch unsere Verwaltungsleiterin planmäßig durchgeführt und abgeschlossen werden.
- Die Klassen der 9. Jahrgangsstufe absolvierten erstmalig den Talente-Check, eine ganztägige Veranstaltung, bei der in einem Einstellungstest Stärken und Potenziale getestet werden
- Der Sprach- und Leseförderung als zweiten schulischen Schwerpunkt wurde auch in diesem Schuljahr Bedeutung zugemessen. Grundlage bildete das schulische Sprachbildungskonzept. Zur weiteren Verankerung der Sprachbildung in allen Fächern wurde während der Präsenztage ein Studientag zu dieser Problematik durchgeführt.
- Auch verschiedene Angebote und Veranstaltungen, wie der Vorlesewettbewerb im 7. Jahrgang und die Schulbibliothek, trugen diesem Anliegen Rechnung. Die Einzelförderung von Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Defiziten konnte in diesem Jahr fortgesetzt werden.
- Im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Anna-Seghers-Bibliothek, nutze unsere Schule wieder einige Angebote und Unterstützung, die Sprach- und Leseförderung nachhaltig zu entwickeln. In verschiedenen Jahrgangsstufen fanden verschiedene Veranstaltungen in der Anna-Seghers-Bibliothek statt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) und seinem Lesepatzen-Projekt, stand uns in diesem Schuljahr weiter nur eine Lern- und Lesepatzen zur Verfügung, welche Schüler/innen individuell betreut und fördert.
- Die Betreuung der Schulbibliothek konnte durch die Beschäftigung einer Honorarkraft wieder an zwei Tagen stattfinden. Die Finanzierung erfolgte über Mittel des Ganztagsprogrammes.
- Im Ganztagsbetrieb wurden für die vier Jahrgangsstufen 28 Arbeitsgemeinschaften und Förderkurse angeboten. Dazu wurden diverse Honorar und Werkverträge mit privaten und juristischen Vertragspartnern sowie der bereits erwähnte Rahmenvertrag über die Schulsozialarbeit mit der pad gGmbH fortgesetzt.

- Der teilgebundene Ganztagsbetrieb kann in der Zwischenzeit als verlässliches Angebot angesehen werden. Allerdings gibt es diverse Schüler/innen, die nicht an den verpflichtenden Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Daher sollte zukünftig über des Ganztagskonzept nachgedankt werden.
- In der Aula unserer Schule fanden in diesem Schuljahr wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Sie wurde u.a. für GSV-Sitzungen, Elternveranstaltungen und musikalische Veranstaltungen genutzt.
- Zur Elternbeteiligung und –information fanden Elternversammlungen statt. Alle traditionellen Informationsveranstaltungen für Eltern in der Jahrgangsstufe 8 zur Sprachreise nach England und zur Sexualaufklärung stattfanden, sowie in den Jahrgangsstufen 9 und 10, zu den Abschlüssen und Übergängen in weiterführende Bildungsgänge konnten planmäßig stattfinden. Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten wurde auf Antrag der Gesamtkonferenz von der Schulkonferenz beschlossen, zukünftig die Elternsprechtage in Form von zwei halbjährlichen Bilanzgesprächen durchzuführen.
- Der Tag der offenen Tür im Januar wurde erstmals an zwei Tagen durchgeführt. Die Besucherzahl war an beiden Tagen sehr unterschiedlich, insbesondere am zweiten Tag, einem Samstag, war sie sehr niedrig, weshalb dies Form zukünftig nicht wiederholt werden soll.
- Im Rahmen des Programmes Stark trotz Corona sowie über die Lernförderung des BUT-Paketes kooperierten wir mit den Partnern Lernstudio Barbarossa und Studienkreis GmbH. Dort erhielten Schüler*innen mit festgestellten Lerndefiziten zusätzliche Lernförderung. Am Programm Ferienschule haben wir uns mangels Nachfrage nicht mehr beteiligt.
- Das nachlassende Corona-Geschehen hat das Schulleben in diesem Schuljahr zunehmen weniger belastet. Dennoch werden die Folgen der Pandemie, die sich im Verhalten und in den Lernleistungen der Schüler*innen widerspiegeln auch den Folgejahren weiter zu spüren sein.
- Im Herbst 2022 nahmen 10 Kolleginnen und Kollegen an der Fortbildung „Expertenwissen teilen – Methoden der kollegialen Fallberatung“ teil. Dies schaffte die Voraussetzung, unabhängig von externen Expert*innen regelmäßig sowie in akuten Bedarfsfällen kollegiale Fallberatungen durchzuführen und somit einen bedeutsamen Beitrag zur Lehrer*innen-Gesundheit zu leisten.
- Zur Vorbereitung auf die Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes fand ebenfalls bereits eine Fortbildungsveranstaltung statt.
- Die Teamarbeit im Kollegium wurde weiter ausgebaut. Verschiedene Team, wie die Jahrgangsteams, das Inklusionsteam, das Krisen- und Interventionsteam, das Brandschutzteam, das BSO-Team, das Team der

kollegialen Fallberatung, das Digital-Team und das Festkomitee ergänzen die Arbeit der verschiedenen Konferenzen.

- Das außerunterrichtliche Schulleben konnte im gesamten Schuljahr planmäßig stattfinden. Neben Wandertagen, Exkursionen, den schon erwähnten Klassenfahrten und außerschulischen Projekten fand auch das Grillen mit den siebten Klassen statt. Die Klassen 9/1, 9/3 und 9/6 fand jeweils eine Projektwoche statt, in der unter professioneller Beteiligung Filmprojekte mit unterschiedlichen Thematiken durchgeführt wurden.
- Für alle Jahrgänge fanden Projektwochen mit interessanten und vielfältigen Angeboten zur politischen Bildung statt.
- Die Schulkonferenz beschloss nach langer Diskussion Grundsätze für Wandertage und Exkursionen, die sich vor allem auf deren Dauer und Inhalte beziehen.
- Der Känguru-Wettbewerb, der Vorlesewettbewerb und der Wissenswettbewerb, welche wieder mit Hilfe unseres Schulvereins organisiert und finanziert, wurden, konnten ebenfalls stattfinden. Der Weihnachtsmarkt war sehr gut besucht, die Marktstände vielfältig und das Programm abwechslungsreich. Der witterungsbedingte Defekt in der Elektroanlage tat der guten Stimmung keinen Abbruch.
- Auch der Sportbereich war in verschiedenen Fußballwettbewerben vertreten und erfolgreich.
- Wir hatten in diesem Jahr an zwei Tagen, organisiert vom Fachbereich Sport, ein äußerst gelungenes und reibungslos verlaufendes Sportfest für alle Klassen, mit vielfältigen sportlichen und spaßbetonten Angeboten bei dem der teambildende Charakter im Vordergrund war.
- Die schriftlichen Prüfungen zum MSA/eBBR und die vergleichenden Arbeiten zur BBR fanden wieder in gewohnter Weise statt. Einzig die Überprüfung der Sprechfertigkeit fand in diesem Schuljahr letztmalig außerhalb der Prüfungen statt.
- Über die Ergebnisse der Abschlüsse in der 9. und 10. Jahrgangsstufe ist derzeit noch keine Aussage möglich, da die Korrekturen und Nachschreibertermin noch nicht beendet sind.
- Im Februar wurde im Haus B unser zweiter Musik-Fachraum eingeweiht. Er hat eine ähnliche Ausstattung wie der schon vorhandene Raum mit Keyboards.
- Die Ausstattung mit IuK-Technik wurde auch in diesem Jahr wieder vorangetrieben. Wir verfügen über drei moderne PC-Räume, und eine multimediale Bibliothek mit 12 Laptop-Arbeitsplätzen sowie über 40 interaktive Whiteboards. Ältere Modelle wurden in diesem Jahr in großer Zahl ausgetauscht.
- Das Schulamt hat in den Sommerferien 2022 die baulichen Voraussetzungen

für die Installation des WLAN für das Haus A geschaffen. Derzeit läuft eine Ausschreibung zur Umsetzung der WLAN-Installation in beiden Häusern.

- Das MZG verfügt seit Mai über ein eigenes WLAN, dieses wurde in eigener Regie eingerichtet.
- Die noch zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Digitalpakt in Höhe von ca. 200.000 € werden zur Beschaffung weiterer IT-Komponenten, von Software und von digitalen Endgeräten Verwendung finden.
- Seit dem Frühjahr 2018 wird unsere Schule durch einen IT-Experten einmal wöchentlich ganztägig betreut. Dieser arbeitet in enger Zusammenarbeit mit Herrn Mörer.
- Der Digitalisierung des Schulalltages wird zunehmend mehr Aufmerksamkeit gewidmet. So wurde in diesem Schuljahr erstmals der Gesamtstunden- und Raumplan über Untis digital erstellt. Für das kommende Schuljahr wird die Einführung der App WebUntis vorbereitet, welche neben der Kommunikation und Information aller am Schulleben Beteiligten auch die Möglichkeit des digitalen Klassenbuches bietet.
- Zur reibungslosen Einführung von WebUntis mit dem Beginn des neuen Schuljahres haben alle Eltern und Schüler*innen bereits ihre Zugangsdaten erhalten. Für die Lehrkräfte findet Anfang Juni ein Studientag zu digitalen Anwendungen, insbesondere zu WebUntis, statt. Zur Vorbereitung des Studientages haben zwei Kollegen spezielle Fortbildungen besucht.
- Die 10. Klassen werden in diesem Jahr wieder eine feierliche Zeugnisausgabe erleben. Wir werden die Zeugnisse in drei Veranstaltungen für jeweils zwei Klassen und in Gegenwart der Eltern und Fachlehrkräfte ausgeben.

gez.

Roland Härtel
Schulleiter